

„Talk mit Teufel“: Bekämpfung der Pandemie zentrales Thema



Zum „Talk mit Teufel“ hatte der CDU-Ortsverband Fluorn-Winzeln zum freitäglichen Wochenmarkt im Schatten der Kirche eingeladen. Und was geschah? Das berichtet die CDU in einer Pressemitteilung:

Die Gelegenheit, mit dem Landtagsabgeordneten Stefan Teufel, der den Wahlkreis Rottweil seit dem Jahr 2006 in Stuttgart vertritt, ins Gespräch zu kommen, wurde in großer Zahl genutzt. Sowohl von Wochenmarktbesuchern wie von anderen Mitbürgern, die eigens zu dem Treffen gekommen waren.

Und die Themen, die sie dem CDU-Politiker vortrugen, lagen auf der Hand: An vorderer Stelle ging es um die Impfsituation und die Bitte an die Politik, diese zu verbessern. Nicht ohne zu erwähnen, welche Herausforderungen mit der gesamten Bekämpfung der Politik verbunden sind. „Ich weiß, was Sie leisten und welche schwierigen Aufgaben Sie zu erledigen haben“, sagte eine Teilnehmerin. „Und auch mit dem Wissen darum ist uns bewusst, dass auch Fehler gemacht werden. Dies kann gar nicht anders sein.“ Vernünftige, stets sachliche Gespräche – und die Erleichterung darüber, als Stefan Teufel davon sprach, dass mit der Weiterentwicklung des Impfstoffs von BioNTech in naher Zukunft auch in Arztpraxen geimpft werden kann.

„Talk mit Teufel“: Bekämpfung der Pandemie zentrales Thema

Gerne nahmen die Besucher auch die „give-aways“ mit, mit denen der sehr gelungene Infostand bestückt war. Für ihn war der designierte CDU-Ortsverbandsvorsitzende Joachim Schmid zuständig, der unter anderem mit der langjährigen Vorsitzenden Edith Schmid für die Durchführung dieser vormittäglichen Session verantwortlich war.

„Wenn schon in diesen Corona-Zeiten die Möglichkeit zu Präsenz-Veranstaltungen nicht besteht, dann führen wir verstärkt das Gespräch mit den Bürgern auf diese Weise“, sagte Stefan Teufel. Und konnte sich bestätigt fühlen: denn mehr als dies in früheren Wahlkämpfen oft der Fall war, suchten die Menschen den Dialog mit dem Landtagsabgeordneten. Egal ob es um die Frage nach den Schnelltests (auf die Stefan Teufel in besonderem Maße setzt), nach dem Öffnen der Schulen, des Handels und der Gastronomie auch unter Beachtung des Infizienzwertes ging - oder auch um Themen der Infrastruktur und anderer zukunftsorientierter Bereiche ging.

Einige Zeit nach dem Ende des einstündigen Besuchs von Stefan Teufel sagte eine Teilnehmerin anerkennend: „Was mir besonders imponiert hat, war, wie eine Frau einen etwas aggressiveren Ton anschlug, und Stefan Teufel mit einer Forderung der Bekämpfung von Corona konfrontierte und Herr Teufel sehr ruhig und aufmerksam zuhörte und ihr genauso in aller Ruhe mit der Zusicherung antwortete, dass genau dieses ihr Anliegen umgesetzt werde.“ Ihr Fazit zu der von ihr beobachteten Szene: „Ein vorbildliches Verhalten.“